Sicher unterwegs auf Berg- und Passstraßen

* Routen- und Fahrzeugcheck vor Fahrten in die Berge
* Die wichtigsten Verkehrsregeln in den Bergen
* Fahrverhalten auf kurvenreichen Bergstraßen

Hannover, 14. Juli 2022. Ob mit dem Auto, Motorrad oder dem Fahrrad – Fahrten über Berg- und Passstraßen haben auch in Deutschland ihren ganz besonderen Reiz mit ihren pittoresken Aussichtspunkten. Und spätestens bei längeren Reisen, wie dem Sommerurlaub, gehört für viele die Fahrt durch die Berge und Täler dazu. Damit diese Berg- und Talfahrt sicher gelingt, gibt Continental Tipps.

**Bergfahrten: Vorbereitung ist das A und O**

Vor Fahrten in die Berge sollten unbedingt vorab die Wetterverhältnisse geprüft und die Verkehrsverhältnisse der Route gecheckt werden. Robert Waldmann, Reifenexperte von Continental, erklärt: „Wichtig vor der Fahrt über Berg- und Passstraßen ist es, einen ausgiebigen Fahrzeugcheck beim Profi zu machen, um Pannen und Unfälle zu vermeiden: Sind die Reifen intakt und mit dem richtigen Luftdruck befüllt? Funktionieren die Bremsen? Stimmen der Öl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlflüssigkeitsstand?“

**Vorfahrtsregelungen auf Berg- und Passstraßen**

Neben den gängigen Verkehrsregeln gilt es, die wichtigsten Vorfahrtsregelungen der Bergstraßen zu kennen. Im Gegensatz zu der Schweiz, Italien und Frankreich hat der bergauffahrende Verkehr auf deutschen Bergstraßen nicht grundsätzlich Vorrang vor bergabfahrendem Verkehr. Obwohl es keine ausdrücklichen Vorfahrtsregelungen auf deutschen und österreichischen Bergstraßen gibt, sollte das Fahrzeug Platz machen, für welches das Ausweichen am einfachsten ist. Grundsätzlich sollten leichtere Fahrzeuge aber schweren Fahrzeugen wie Bussen oder Lkw ausweichen. Fährt man in ein anderes Land, gilt es, sich vorab über die dortigen Verkehrsregelungen zu erkundigen. **Verhalten auf kurvenreichen Bergstraßen**

Für sicheres Fahren auf kurvenreichen Berg- und Passstraßen sollte man sowohl beim Bergauf- als auch beim Bergabfahren die Geschwindigkeit reduzieren, einen niedrigen Gang wählen und eine Motordrehzahl mit optimalem Drehmoment halten (kann je nach Motorart und Übersetzung zwischen 2.000 und 4.000 Umdrehungen pro Minute liegen). Diese Fahrweise ist besonders beim Bergabfahren ratsam, da man so durch die Nutzung der Motorbremse verhindert, dass die Radbremsen durch ständiges Betätigen überhitzen. Bei einem Automatik-Getriebe kann auf manuelles Schalten umgestellt werden. „Zeigt das Display Warnmeldungen an, die den Motor, die Reifen oder die Bremsen betreffen oder ist ein unangenehmer Geruch in der Luft, sollte man sofort anhalten. In der Kurve gilt zudem: So wenig wie möglich lenken, ohne die Mittellinie zu überschreiten“, rät Robert Waldmann. „Wenn man die gesamte Breite der eigenen Fahrspur optimal nutzt, kommt man besser um die Kurve und sieht zudem besser, was sich hinter der Kurve verbirgt. Beschleunigen sollte man erst dann, wenn die Reifen wieder auf der Mitte der eigenen Spur geradestehen.“

**Was tun, wenn die Bremse versagt**

Wenn man beim Fahren in den Bergen feststellt, dass die Bremsen versagen, sollte man schnell handeln. Robert Waldmann rät in dieser Situation: „Wenn die Bremse nicht mehr wie gewohnt reagiert, bewahren Sie die Ruhe und betätigen Sie in kurzen Abständen mit hartem Druck die Bremse und halten Sie den Pedaldruck anschließend. Die Handbremse sollte nur genutzt werden, wenn die Straße nicht rutschig ist, da sonst der Verlust der Fahrzeugkontrolle droht.“ Hilfreich kann es auch sein, in den ersten oder zweiten Gang zu schalten, um die Motorbremse für die Fahrzeugverzögerung maximal zu nutzen. Wenn auch das nicht mehr hilft, kann man auf einen Seitenweg ausweichen oder vorsichtig entlang einer Felswand mit dem Fahrzeugblech bremsen.

**Continental** entwickelt wegweisende Technologien und Dienste für die nachhaltige und vernetzte Mobilität der Menschen und ihrer Güter. Das 1871 gegründete Technologieunternehmen bietet sichere, effiziente, intelligente und erschwingliche Lösungen für Fahrzeuge, Maschinen, Verkehr und Transport. Continental erzielte 2021 einen Umsatz von 33,8 Milliarden Euro und beschäftigt aktuell mehr als 190.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 58 Ländern und Märkten. Am 8. Oktober 2021 hat das Unternehmen sein 150-jähriges Jubiläum gefeiert.

Der **Unternehmensbereich Tires** verfügt über 24 Produktions- und Entwicklungsstandorte weltweit. Continental ist einer der führenden Reifenhersteller und erzielte im Geschäftsjahr 2021 in diesem Unternehmensbereich mit mehr als 57.000 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von 11,8 Milliarden Euro. Continental ist einer der Technologieführer im Bereich der Reifenproduktion und bietet eine breite Produktpalette für Personenkraftwagen, Nutz- und Spezialfahrzeuge sowie Zweiräder an. Durch kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung leistet Continental einen wichtigen Beitrag zu sicherer, wirtschaftlicher und ökologisch effizienter Mobilität. Das Portfolio des Reifenbereichs umfasst dazu Dienstleistungen für den Reifenhandel und für Flottenanwendungen sowie digitale Managementsysteme für Reifen.

**Kontakt für Journalisten**

Klaus Engelhart

Pressesprecher Pkw- / Zweiradreifen Deutschland

Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Pkw-Reifen

Continental Reifen Deutschland GmbH

Telefon: + 49 (0) 511 938 22 85

E-Mail: klaus.engelhart@conti.de

**Presseportal:** [www.continental-presse.de](http://www.continental-presse.de)

**Mediathek:** [www.continental.de/mediathek](http://www.continental.de/mediathek)

**Bilder und Bildunterschriften**

|  |  |
| --- | --- |
|  | Sicher unterwegs auf Berg- und Passstraßen.  **Fotoquelle**: Continental / Getty Images  **Hinweis**: Bei Verwendung des Bildes muss die vollständige Fotoquelle genannt werden. Das Bild darf nur im Zusammenhang mit dieser Presseinformation verwendet werden.  Robert Waldmann, Reifenexperte von Continental **Fotoquelle**: Continental  **Hinweis**: Bei Verwendung des Bildes muss die vollständige Fotoquelle genannt werden. Das Bild darf nur im Zusammenhang mit dieser Presseinformation verwendet werden. |
|  |  |